

Klostermarkt der Superlative

Zeitig ausverkaufte Stände – und ein Rekordumsatz beim Bier



Jetzt schon legendär: der Huttausch am Stand der Pauliner. Pater David Kolodziejczyk überreichte Robert Gerhart das weiße Scheitelkäppchen des Ordens, der Trachtenvereinsvorstand revanchierte sich mit einem Trachtenhut. Und Ehrengast Abtprimas Jeremias Schröder (li.) freute sich angesichts der stechenden Sonne über den Strohhut, den er von Klostermarktorganisator Christian Wieser bekommen hatte. – Foto: Dorfner

Altötting. Ein Superlative jagt den anderen: Der 22. Klostermarkt lockte einmal mehr Tausende von Besuchern auf den Kapellplatz. Mit am Erfolg beteiligt war das „typische Klostermarktwetter“ wie Organisator und Referent für den Altöttinger Wirtschaftsverband,

Christian Wieser, wusste. Er konnte bereits am Sonntagvormittag von einigen ausverkauften Ständen berichten – und von einem Rekordumsatz beim Bier.

Auch die Klostergärtnerei Gars war einmal mehr ein Publikumsmagnet: „Da war um Viertel vor

zehn bereits Land unter“, so Wieser. Keine Frage, dass die Stimmung sowohl bei den Fieranten als auch bei den Marktbesuchern blendend war, wie er feststellen habe können. Auch freute sich Wieser sehr darüber, dass man in Abtprimas Jeremias Schröder aus

Rom eine „neue Stütze für das Marktgeschehen“ gefunden habe, der für die Zukunft neue Ideen angestoßen habe.

Reinhard Hofauer, Beirat im Vorstand des Altöttinger Wirtschaftsverbandes, wies indessen darauf hin, dass der Markt durchaus kein Selbstläufer sei, sondern erst durch das außerordentliche Engagement von Christian Wieser „alle glücklich macht“. Über einen sehr guten Zuspruch freute sich auch Ulrike Kirmich, Abteilungsleiterin der Bürger- und Touristinfo Altötting, die mit ihrem Team Produkte aus den Mitgliedsorten der Gemeinschaft „Shrines of Europe“ anbot. Unter anderem konnte an ihrem Stand Pilgerwein aus Lourdes verkostet werden.

Insgesamt waren über 20 Klöster unter anderem aus Deutschland, Österreich, Weißrussland, Frankreich, Ungarn, Griechenland und mehrere Institutionen am Klostermarkt vertreten, die Produkte aus klösterlichen Werkstätten, Gärten, Backstuben und Brauereien anboten. Über die „Shrines of Europe“ waren zudem noch Waren aus Portugal, Italien und Polen erhältlich. – pk



Am Stand der Bürger- und Touristinfo (links) gab es Spezialitäten aus den Mitgliedsorten der „Shrines of Europe“. Dabei konnte auch Pilgerwein aus Lourdes verkostet werden. – Die Abtei Münsterschwarzach sorgte mit Matten, Taschen und weiteren Flechtwaren für einen besonders bunten Tupper (Mitte). – Naturseifen, Balsame und Badesalze offerierte die Abtei St. Severin aus Kaufbeuren (rechts). – Fotos: Kähmann



Viel Kulinarisches in fester und flüssiger Form war im Angebot des Marktes, wie im Bild das Bier am Stand des Klosters Mallersdorf.



Als Aufsteller dabei: Papst Leo. Am Stand des Bayerischen Pilgerbüros gab es Infos zu Pilgerreisen – und bei Buchung Messerabatt.